



Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes

Videobotschaft von Bischof Manfred Scheuer zum Osterfest

Ostersonntag, 12. April 2020

Das heurige Osterfest ist durchaus eine Zumutung. Das ganze Land ist im Ausnahmezustand, aber nicht nur Österreich, auch Europa und die anderen Kontinente. Die Corona-Pandemie nötigt zu Maßnahmen, die vor ein paar Wochen noch undenkbar schienen. Und das hat unsere Arbeit, unsere Freizeit, unsere Beziehungen, die Kultur und auch das kirchliche Leben massiv verändert. Die Ausbreitung des Virus muss mit aller Macht verhindert werden. Dazu trägt jeder und jede von uns seinen und ihren Teil bei. Jeder und jede trägt Verantwortung für andere. Und das ist durchaus sehr schmerzhaft. Es fehlen die sozialen unmittelbaren Kontakte. Es fehlt das gesellschaftliche Leben. Es fehlt die Stütze eines geregelten Alltags. Ängste kommen hinzu. Um den Arbeitsplatz vielleicht. Um das wirtschaftliche Auskommen. Oder allein gelassen zu sein in der Krankheit. Angst vielleicht auch vor dem Tod, vor einem Tod ohne Abschied von den Lieben.

Es ist für uns besonders schmerzlich, die Kar- und Ostertage, das größte Fest unseres Glaubens, nur in sehr eingeschränkter Weise feiern zu können. Dabei ist die Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu gerade die stärkste Antwort Gottes in unsere Ängste hinein. Gott steht für das Leben. Die Auferstehung Jesu ist die große Hoffnung, dass Gott schlussendlich ein erfülltes Leben verheißt. Mit dem Apostel Paulus können wir triumphierend sagen: „Tod, wo ist dein Stachel?“ (1 Kor 15,54) Und: „Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges können uns scheiden von der Liebe Gottes.“ (Röm 8)

In den sozialen Medien hat die Diözese Linz MutmacherInnen zu Wort kommen lassen. Menschen, die erzählen, was ihnen gerade in der Zeit von Corona Kraft und Hoffnung gibt.

Ein Freund hat mir eine Auferstehungsgeschichte mitgeteilt: Nach einen sehr heftigen und tiefgehenden Streit am Abend mit seiner Frau war ein zärtlicher Kuss am nächsten Morgen eine Auferstehungserfahrung.“

Wir verkünden Jesus, den Auferstandenen, und wir tun das mit dem Blick nach vorne. Nicht indem wir das Leid des Karfreitags ausblenden. Wir nehmen das wahr und wir nehmen das ernst. Aber wir sehen Ostern als untrüglichen Beweis Gottes, dass wir den Kräften des Lebens und des Guten mehr vertrauen dürfen als allen Unheilsprophetien.

Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit, ich wünsche Ihnen Vertrauen in die alles verändernde Kraft Gottes und die Zuversicht, dass wir gemeinsam diese große Herausforderung bestehen werden.

Frohe und gesegnete Ostern Ihnen allen!

+ Manfred Scheuer
Bischof von Linz